

Stv. D. Grütz erläutert den Antrag. Mit dem Einsatz von Wasserspendern solle an das Umweltbewusstsein der Kinder und deren Eltern appelliert werden sowie die Lern- und Konzentrationsfähigkeit der Kinder besonders in den heißen Sommermonaten erhöht werden.

StI-Anwärtlerin Steiner-Petzold stellt ihre Marktrecherche zu den Wasserspendern vor, die sie im Auftrag von BM Holberg durchgeführt habe.

StVRin Adolfs weist mehrmals darauf hin, dass zu den Mahlzeiten Karaffen mit Wasser auf dem Tisch stünden. Außerdem seien der Umfang der evtl. für die Installation notwendigen Bauarbeiten sowie die Kosten hierfür noch nicht überschaubar. Auch müssten hierzu die Vorgaben des Gesundheitsamtes beachtet werden.

Nach einer sich anschließenden ausgiebigen Diskussion über Vorteile, Nachteile und Risiken eines solchen Wasserspenders in den Schulen beantragt Stv. Schulte den Antrag der SPD wie folgt abzuändern und über folgenden **Beschluss** abzustimmen:

StVRin Adolfs sichert zu, bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses Angebote zur Beschaffung und Installation der Wasserspender sowie in diesem Zusammenhang evtl. an den Schulen notwendigen Bauarbeiten einzuholen.

Zur Anschaffung der Trinkflaschen, die jedem Kind zur Einschulung geschenkt werden sollen, teilt Stv. Schulte mit, dass die SPD einen Antrag auf Kostenübernahme bei der sich zur Zeit in Gründung befindlichen Bürgerstiftung Bergneustadt der Sparkasse Gummersbach stellen könne. Bis dahin solle das Thema Trinkflaschenbeschaffung zurückgestellt werden.